

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 Mk. oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsrichtungen hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Beile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere nach Rabatte usw. laut ausliegenden Tarif. Anzeigen-Aufnahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in Druck Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck verliert die Rechte ab. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radiburg.
Hauptredaktion: Georg Köhler, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 12.

Nummer 62

Freitag, den 24. Mai 1935

Freitag, den 24. Mai 1935

№ 4. 95 379

34. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 23. Mai 1935.

Am gestrigen Mittwoch konnten Herr Maurer Robert und Gemahlin ihr 25-jähriges Ehejubiläum begehen. Nachträglich übermitteln wir dem Silberhochzeitspaar auch hiermit herzlichste Glückwünsche.

Bestern fand in unserem Orte eine Verkehrskontrolle statt, die sich namentlich auf die vorgeschriebene Höhe der Rücklichter (Kopfnägel) an Fahrrädern erstreckte. Dabei wurde festgestellt, daß ein großer Teil der Rücklichter viel zu hoch angebracht ist. Diese dürfen sich nur 50 cm. über den Erdboden befinden. Und warum? Weil ein höher angebrachtes Rücklicht bei einem mit abgeblendeten Lichtern fahrenden Kraftwagen nicht rückspiegelt. Also nachmessen und die Rücklichter auf ordnungsgemäße Höhe bringen. Diesmal gabs eine Verwarnung, das nächstemal lockts Strafe.

Ausstellung von Fischarten
Der sächsische Wirtschaftsminister hat eine Verordnung betreffend Ausstellung von Fischarten nach § 7 des Fischereigesetzes erlassen, die in der Nummer 40 des Sächsischen Verwaltungsblattes vom 21. Mai 1935 veröffentlicht ist.

Jahrt an die Heldenfriedhöfe in Frankreich und Belgien
Die Ortsgruppe Dresden und Umgegend des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die bereits im Mai eine Reise an unsere deutschen Kriegsgräber im Westen unternommen hatte, wiederholt diese Reise wegen großer Nachfrage vom 15. bis 25. Juli. In eifriger Fahrt im Kraftwagen werden die ehemaligen Bestfront und fast sämtliche deutschen Kriegsgräberhöfe in Frankreich und Belgien besucht. Mitreisende Mütter und Frauen gefallener deutscher Soldaten stehen unter der besonderen Obhut einer an der Fahrt teilnehmenden Volksgenossin. Wer die Reise mitmachen will, wolle umgehend unter Befugung von Rückporto Anfragen an die Ortsgruppe Dresden und Umgegend des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, z. H. des Geheimrats Dr. Haenel, Dresden-Blasewitz, Elbstr. 3, richten.

Zulassung zum Buchhändler

Der sächsische Wirtschaftsminister hat eine Verordnung erlassen, in der es heißt: Nach § 4 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 müssen Buchhändler Mitglieder der Reichsschrifttumskammer sein. Voraussetzung für die zur buchhändlerischen Berufstätigkeit nötige Eignung und damit für die Aufnahme in die Reichsschrifttumskammer ist das Bestehen der Gehilfenprüfung für den Buchhändlerberuf. Bei Anmeldungen des Gewerbebetriebes als Buchhändler haben daher die Gemeindebehörden den Nachweis zu verlangen, daß der Anmeldende die genannte Prüfung bestanden hat und Mitglied der Reichsschrifttumskammer ist.

Wiederherstellung des freundschaftlichen Grenzverkehrs
Am Himmelfahrtstag wird die Deutsche Reichsbahn einen Sonderzug mit Zubringerverkehr aus verschiedenen sächsischen und schlesischen Orten nach Reichenberg, Gablonz und Morchendorf in Böhmen leiten. Die Reichsbahn bemerkt dazu in einem Werbeblatt, daß der Sonderzug „zur Wiederherstellung eines ungehinderten freundschaftlichen Grenzverkehrs und der Klärung und Beilegung von Mißverständnissen dient. Auch die tschechoslowakischen Behörden wünschen diese Wiederherstellung des früheren gutnachbarlichen reibungslosen und regen Grenzverkehrs.“

Lausitzer Städte rüsten

Nach dem nun vorliegenden Plan für die Festlichkeiten im Lößau anlässlich der dreihundertjährigen Zugehörigkeit der Lausitz zu Sachsen werden die Veranstaltungen mit der Eröffnung einer Bilder-Ausstellung am Pfingstsonnabend eingeleitet. Abends veranstaltet die NSB „Kraft durch Freude“ einen Oberlausitz-Abend. Der erste Pfingstfeiertag beginnt mit einer Morgensonnare und einer kirchlichen Feier am Stadtberg. Nach Wiederlingen des Männerchores und einem Plakonzert einer Kapelle des Reichsheeres folgt nachmittags das geschichtliche Marktspiel, an dem vierhundert Teilnehmer mitwirken werden. „Sang und Klang in allen Gassen“ nennt sich der auf das Spiel folgende und bis in die Nacht hinein anhaltende Betrieb in den nach geschichtlichen Richtlinien geschmückten Straßen und Gassen der Stadt. Es wird sich ein buntes Marktstreifen entwickeln, das den Festteilnehmern eine Fülle von Abwechslungen bietet. Abends wird die Stadt festlich beleuchtet. Der zweite Pfingstfeiertag steht im Zeichen des Oberlausitzer Schützenweidens. Das Marktspiel wird am Sonntag nach Pfingsten wiederholt werden.

Anfang Juni wird in Ramez das Fest der Lausitz gefeiert, verbunden mit der 300-Jahrfeier der Zugehörigkeit zu Sachsen. Wie Bautzen, Jittau und Lößau feiert auch Ramez dieses Fest, das aber hier durch die Weihe des Ehrenmals für die Kriegesgefallenen und die Einweihung des Ehnaplazes auf dem Hutbera eine

besondere Bedeutung erhält. Auf diese Weihe die Vergangenheit mit der Gegenwart verknüpft und Wege in die Zukunft weist. Der Festplan sieht für den 1. Juni die Ehrenmalweihe auf dem Hutbera, für den 2. Juni die Einweihung des Ehnaplazes vor. Der 3. Juni gilt der 300-Jahrfeier und ist als ein allgemeines Fest der Volkverbundenheit, als „Volksfest im Blütenzauber der Rhododendren“ gedacht.

Dresden. Autobus umgestürzt. In einer Kurve zwischen Nieder- und Oberwartha geriet ein Kraftomnibus mit Ausflüglern aus der Baugener Gegend ins Schleudern. Trotz der Geistesgegenwart des Führers gelang es nicht, den Wagen zum Stehen zu bringen. Der Autobus schlug um, wobei zwei weibliche Insassen durch Glasplitter leicht verletzt wurden.

Dresden. Ein Haus wird verseht. Das bekannte Schützenhaus der Bogenschützengilde auf der Vogelwiese wurde von seinem bisherigen Standort auf Schienen etwa 150 Meter weit an eine andere Stelle der Vogelwiese geschafft. Der Transport des etwa 3000 Zentner schweren Hauses dauerte mehrere Stunden.

Bautzen. Neues Leben im Steinbruch. Nach wochenlangem Kuspumpen des mit Grundwasser angefüllten Steinbruches in Burt kann jetzt wieder mit der Granitgewinnung begonnen werden. Der Steinbruch lag seit Beginn des Weltkrieges unbenutzt. Seht, nach reichlich zwanzig Jahren, mußten rund 15 000 Kubikmeter Wasser herausgepumpt werden. Die Wände des Bruches und die Sohle sind völlig verfallend; in den letzten Tümpeln konnte man eine ganze Anzahl großer Flußgale fangen. Man arbeitet zunächst mit zehn Mann, die bisher erwerbslos waren, wird jedoch in kurzer Zeit die Belegschaft vergrößern können.

Commaßsch. Tödlicher Verkehrsunfall. Zwischen Trogen und Hof fuhr der Kraftwagen-Werksstättenbesitzer Steinbäuer mit seinem Wagen in den Strahengraben und prallte gegen eine Telegraphenstange. Steinbäuer und seine drei Begleiter wurden aus dem Wagen geschleudert und zum Teil schwer verletzt. Steinbäuer starb kurz darauf; einer seiner Begleiter liegt bestunntungslos im Krankenhaus.

Döbeln. Kind vor dem Ertrinken gerettet. Beim Spielen fiel im Stadteil Sörmitz ein sechsjähriges Kind in den Mühlgraben und wurde 150 Meter weit abgetrieben. Der 24-jährige Maurer Gerhard Burkhardt aus Obergroschütz sprang in voller Kleidung, trotzdem er des Schwimmens unfähig ist, ins Wasser und rettete das Kind in kurzer Minute.



Sachstreffen Dresden 1925-35

120 000 Parteigenossen fahren nach Dresden

Im Hauptbahnhof in Dresden befindet sich das Quartier für das Goutreffen 1935, wo man sich um die Unterbringung der in hiezig Sonderzügen erwarteten 120 000 braunen Kämpfer bemüht. Für die bis Freitag eintreffenden Angehörigen der „Alten Garde“, für die Kriegssopfer und die Mitglieder der NS-Frauenenschaft stehen bisher 8000 Betten in Privatquartieren Dresden und der näheren Umgebung bereit. Für später Eintreffende sollen in etwa vierzig Schulen und Turnhallen Dresdens und der Stadt Freital Massquartiere auf Strohlager eingerichtet werden. Hiermit verbunden ist die Vorfrage für Auskunftsstellen und für den Einsatz von Ärzten und Feuerwehr. Die in der Nacht zum Sonntag ankommenden Kolonnen der PD, SA, SS, HJ und des Arbeitsdienstes, die nur an dem Aufmarsch auf der Vogelwiese teilnehmen, werden in Standquartieren untergebracht werden. Diese befinden sich durchweg in Gastwirtschaften, deren Inhaber sich bereit erklärt haben, für die Teilnehmer am Goutreffen ein verbilligtes Nachtmahl auch zu so ungewöhnlicher Zeit herzustellen. Nach 4 Uhr Eintreffende beziehen ihre Quartiere, sondern werden sofort nach der Vogelwiese geleitet.

Reichsminister Dr. Franz Speiser sprach am Samstag im Rahmen des Goutreffens am Sonnabend, 23. Mai, mittags 12.30 Uhr, der Reichsleiter und Reichsminister Vg. Dr. Frank in der Arbeitstagung des Reichsministers und des NSDAP im Vereinshaus Dresden, Jägerdorferstraße 17.

5000 Mann des Arbeitsdienstes auf dem Goutreffen
An den großen Kundgebungen des Goutreffens nimmt der Arbeitsdienst mit rund 5000 Mann und den Fahnen sämtlicher Abteilungen des Arbeitsganges teil. Die feierliche Einholung der Fahnen erfolgt am Freitag, 24. Mai, nachmittags. Unter Begleitung einer Ehrenabteilung und des Gaumilitärs marschieren die Fahnenabteilung 17.45 Uhr von der Wintemannstraße, hinter dem Hauptbahnhof, zum Reichsstatthaltergebäude; hier rücken die Fahnen in das Stabsquartier der Arbeitsgaulitung ein, die Ehrenbegleitung marschiert mit der Musik bis zum Schauspielhaus und rückt von dort in ihre Unterkunft.

Zum erstenmal werden auf einem Goutreffen der Partei in Sachsen neben den alten stürmerprobten Kampfzeichen der PD und SA die Fahnen des Reichs-Arbeitsdienstes marschieren und damit die untrennbare Einheit der verschiedenen Parteiformationen beklunden, die in diesen festlichen Tagen gemeinsam dem geliebten Führer erneut das Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und Hingabe ablegen werden.

Die Schulungsabende der Hitler-Jugend

Am Sonnabend, 23. Mai, findet im Rahmen des Goutreffens eine Tagung sämtlicher Schulungsbeauftragten der NSDAP und ihrer Gliederungen im Zirkusgebäude statt. Innerhalb dieser Tagung werden dreihundert Führer des Standortes Leipzig der Hitler-Jugend, die gleichzeitig die Schulung ihrer Einheiten betreuen, dem kulturellen Wollen der Hitler-Jugend Ausdruck geben.

„Trommeln dröhnen durch deutsches Land“ heißt eine chorische Folge, die das Soldatentum von der Zeit der Landoltnache bis heute in lebendiger Weise herausstellen wird. Sprechchöre und Lieder werden von den unergänglichen Partien deutscher kämpferischer Heldentums sprechen und singen. Ein fünfundsünzig Mann starkes Orchester wird diese Chöre und Lieder zu einem einheitlichen Ganzen verbinden. Die Hitler-Jugend will damit zeigen, daß in ihrer Schulungsarbeit verankert wird, die vom Nationalsozialismus geforderte Haltung in lebendiger Form herauszustellen. Daher sind Lied, Sprechchor und Spiel als die stärksten Faktoren lebendigen Ausdrucks nicht von der Schulungsarbeit der Hitler-Jugend zu trennen.

45 000 Jugendliche auf der Jagdkampfbahn

Im Rahmen des Sachstreffens der NSDAP findet am Sonnabend, 23. Mai, 13 Uhr, auf der Jagdkampfbahn eine Kundgebung des Nationalsozialistischen Lehrbundes des Gau Sachsen statt, bei der die gesamte Schulschule mit ihrer Lehrerschaft und die Hitler-Jugend mit ihren sämtlichen Gliederungen geschlossen aufmarschieren werden. Reichserziehungsminister K u f t wird zu den 45 000 jungen deutschen Menschen mit ihren Lehrern und Eltern über „Hitler-Jugend, Schule und Elternhaus“ sprechen. Die Veranstaltung wird gleichzeitig zu einer Gedächtnisstunde für den fanatischsten Kämpfer nationalsozialistischer Erziehungsgrundzüge, Hans Schemm, werden.

Zum Goutreffen wird auch der Vizepräsident der Reichsfilmmutter, Vg. K a e s e r, nach Dresden kommen und bei der Uraufführung des „Sachsen-Films“ sprechen.

Appell der Jäger anlässlich des Goutreffens

Der Appell der Kreisgruppe Dresden der Deutschen Jägererschaft findet am Sonnabend, 23. Mai, gelegentlich des Goutreffens im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes Dresden statt. Beginn 20 Uhr. Für die Mitglieder der Kreisgruppe Dresden der Deutschen Jägererschaft ist die Teilnahme Pflicht; es sind aber auch nicht zum Jagdkreis Dresden gehörige Mitglieder der Deutschen Jägererschaft, die an diesem Tag in Dresden weilen, herzlich willkommen.

Ernennung und Beförderung von Beamten vorzugsweise an Gedenk- und Feiertagen des Volkes

Der Reichsstatthalter in Sachsen hat als Führer der Sächsischen Landesregierung eine Verordnung erlassen, wonach Ernennungen zu Beamten, Beförderungen sowie gegebenenfalls Verleihung von Titeln und Charakteren, ferner Höhereinstufungen nach den Tarifen der Angestellten, Lohnempfänger und dergl. nach Möglichkeit mehr als bisher zu den Gedenk- und Feiertagen der Nation ausgesprochen werden sollen. Insbesondere gilt dies für Ernennungen usw., die vorzugsweise für Verdienste um die nationalsozialistische Erhebung erfolgen. Als Feiertage der Nation gelten hiernach der 30. Januar, 20. April, 1. Mai, 30. September und der 9. November. Unter diesen Feiertagen ist bevorzugt der Geburtstag des Führers zu berücksichtigen, während der 1. Mai in erster Linie in Frage kommt für Höhereinstufungen usw. von Arbeitern und Angestellten und der 30. September für Ernennungen usw. von Beamten, Angestellten und Arbeitern im Dienst der Landwirtschaft. Dem Reichsstatthalter sind Vorschläge für Ernennungen, Beförderungen usw. vier Wochen vor dem in Aussicht genommenen Feiertag einzureichen.